

Mittwoch, 26.01.22 | 18:15 Uhr | online

Zur Kritik der Gewalt.

Was kann der profane Zorn? Antonia Birnbaum

Eigentümlich ist Benjamins geschichtlicher Blick in »Zur Kritik der Gewalt«: Metaphysische Überlegungen ragen direkt in die konkrete Analyse der sozialen Lage hinein. Kategorien der Geschichtsphilosophie – mythisch, göttlich, profan – erhellen die Bedeutung der Gewalt in der Politik. Ich stütze mich auf Benjamins Erwähnung der alltäglichen Erfahrung des Zorns, um den Zusammenhang von Gerechtigkeit und Zorn als einen durch und durch profanen zu konzipieren. Obwohl die Autoren in diesem Vortrag nicht explizit erwähnt werden, richtet sich die leitende Frage meines Vortrags »Was kann der profane Zorn?« gegen Derridas (und Hamachers) Rückführung der Gewalt auf die Sprache, gegen Agambens Ersetzung von Zweckmäßigkeit durch einen (göttlichen) Endzustand, aber auch gegen Badiou's Tendenz, die Unsterblichkeit der Idee als Maß der Heterogenität von Politik aufzustellen. Wie wirkt Gerechtigkeit als eine gewalttätige Angelegenheit, die ein Stück Wirklichkeit aus der Kontinuität der Staatsmacht herausprengt? Welche Aufgaben werden damit gestellt, gerade jetzt, wo ein solcher Bruch nicht mehr durch die historische Dimension von Revolution charakterisiert werden kann?

Antonia Birnbaum ist Professorin für Philosophie an der Universität für angewandte Kunst Wien. Vorher hatte sie die Professur für allgemeine Philosophie und Logiken des Sinnlichen an der Université Paris 8 inne. Sie arbeitet zu Fragen der Politik und der Kunst mit einer besonderen Aufmerksamkeit für den Austausch zwischen der ersten Generation der kritischen Theorie und der französischen Philosophie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihr jüngstes Buch ist *Égalité radicale. Diviser Rancière* (Paris: Éditions Amsterdam 2018). Für die französischsprachige Ausgabe von Benjamins *Critique de la violence* (Paris: Payot 2012/2018) hat sie das Vorwort verfasst.

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/84295476896?pwd=ZjlHeWp4S0RQYzExYmRlcEtteDh0Zz09>

Meeting-ID: 842 9547 6896

Kenncode: 392652